



40 Ehrenamtler am Start

Bürgerbus Much steht vor Linienbetrieb

Von Klaus Müller-Wolf, 03.03.09, 19:39h

Much macht mobil: Nach Ostern startet in der Gemeinde der Bürgerbus, der von 40 ehrenamtlichen Fahrern gestemmt wird. In den nächsten Tagen sollen 100 Haltestellen eingerichtet werden. Insgesamt zehn Linien sind eingerichtet, die an wechselnden Tagen im Zweistundentakt verkehren.

MUCH Nicht mal ein Jahr ist seit dem ersten Informationsabend vergangen, da steht der Bürgerbus-Verein Much schon in den Startlöchern. Dank 40 ehrenamtlicher Busfahrer wird die Gemeinde so mobil sein wie noch nie in ihrer Geschichte. Am Dienstag nach Ostern, 14. April, soll der Linienbetrieb aufgenommen werden. Bürgermeister Alfred Haas, zugleich Pressesprecher des Bürgerbus-Vereins ist stolz und begeistert. Er selbst habe es kaum für möglich gehalten, in der relativ kurzen Zeit den Fahrbetrieb vorzubereiten. „Alle haben ein unglaubliches Engagement an den Tag gelegt“, sagte er der Rundschau.

Erst im September war der Trägerverein „Bürgerbus Much“ ins Leben gerufen worden. Seither ist ein Wust an organisatorischen Aufgaben und Auflagen abgearbeitet worden, was nur durch den Einsatz und Enthusiasmus vieler Helfer möglich war. Nahezu flächendeckend soll der Kleinbus, ein Mercedes Sprinter, das Gemeindegebiet Much befahren. In mühevoller Kleinarbeit hat die Arbeitsgruppe „Linienplanung“ mit Heinrich Pütz, Peter Iffland und Rudi Wirges die Routen ausgearbeitet und vorerst acht Linien über Land und zwei Linien innerhalb von Much vorgesehen. 100 Haltestellen werden in diesen Tagen für den Betrieb mit Hilfe des Bauhofes eingerichtet und die 40 ehrenamtlichen Fahrer, nach bestandem Gesundheitscheck und Personenbeförderungsschein in der Tasche, von der RSVG geschult.

An jedem Tag wechselnde Linien

Mit einem Kleinbus fast das gesamte Gemeindegebiet bedienen? Wie soll das gehen? Ganz einfach, weil die einzelnen Strecken nicht jeden Tag befahren werden. Montags und mittwochs fahren die Linien 1 bis 3, dienstags und freitags die Linien 4 bis 6, donnerstags und samstags die Linien 7 und 8 und die Ortslinien S (Schmerbach) und R (Reichenstein). Für die Linien in einem Zyklus braucht der Bus zwei Stunden, deshalb kommen die Fahrgäste fast immer in einem Zweistundentakt hin und zurück und das zu moderaten Preisen. Eine Tageskarte für beliebig viele Fahrten kostet drei Euro, für Kinder zwei Euro. Eine Einzelfahrt 1,50 Euro, für Kinder 1 Euro.

Trotz aller Bemühungen ist es nicht gelungen, alle Orte an den Bürgerbus anzubinden. Deren Bewohner bleiben wie bisher mittels Anruf-Sammel-Taxi mobil. Änderungen im Linienverkehr sind 2010 möglich, falls Angebot und Nachfrage es notwendig machen.

Der Bürgerbus soll ein echtes Aushängeschild der Gemeinde werden. Es ist geplant, Flächen auf dem Fahrzeug zu vermarkten. Darum kümmern sich Peter Iffland und Alfred Haas, die damit zugleich beweisen, dass in Much auch politisch Andersdenkende für den Gemeinssinn an einem Strang ziehen können, wenn

Iffland als SPD-Fraktionschef auch häufig im Rat anderer Meinung als der CDU-Bürgermeister ist. Darauf sind die Macher im Bürgerbus-Verein ohnehin stolz, dass es ihnen gelungen ist, alle Parteien unter einen Hut zu bringen. FDP-Fraktionschef Klaus Reker ist Beisitzer im Verein, SPD-Gemeindevertreter Karl-Heinz Schulte Schriftführer und SPD-Vizebürgermeister Siegfried Bierfreund Beisitzer und Chauffeur ebenso wie Grünen-Ratsherr Peter Steeger. Und falls mal einer der planmäßigen Fahrer ausfallen sollte, sind im Wechsel fünf Mann rufbereit: Helmut Trömpert, Manfred Brocks, Hans Ritter, Uli Haas und Rudi Wirges.

<http://www.rundschau-online.de/jkr/artikel.jsp?id=1233594810486>

Alle Rechte vorbehalten. © 2009 **Kölnische Rundschau**